

und sieh dir einmal den Papagei an, den ich vergangene Woche geschickt bekommen habe!" fordert Herr Barnstedt den Knaben auf, und Rudolf folgt gerne der freundlichen Einladung und verläßt bald den häßlichen Auftritt.

---

## Vierundzwanzigstes Kapitel.

### Liesel und Gretel.

---

Bei Hertmanns sind unterdessen alle Vorbereitungen zu einem liebevollen Empfang der beiden Mädchen getroffen worden, und Walter erwartet mit seiner Mutter im Wohnzimmer die Ankunft von Liesel und Gretel.

„Horch, Mutter! Ich meine, ich höre den Wagen vorfahren! Wirklich, da hält er!“ ruft Walter und springt erregt auf.

Die Mutter tritt unter die erleuchtete Haustüre, und Walter eilt rasch an den Wagenschlag.

„Guten Abend, mein Jung!“ tönt ihm herzlich des Vaters Stimme entgegen. „Hier bringe ich dir deine beiden lieben Kuffen!“

Hinter dem Vater her steigen ein paar schwarzgekleidete kleine Mädchen von acht und neun Jahren aus dem Wagen, strecken Walter ihre Hände entgegen und das größere, Liesel, sagt schnell: „Tag, Walter! Du Gretel, der ist nicht viel größer als wir, der spielt sicher mit uns.“

Gretel beobachtet Walter mit großen Augen, während Liesel schon auf die Tante zugeeilt ist und von dieser auf das innigste umarmt wird. Walter hat Gretel bei der Hand gefaßt und tritt mit ihr ins Haus, wo seine Mutter die beiden Mädelschen mit mütterlicher Liebe an ihr Herz nimmt.

„Kommt mit mir, ihr Kleinen,“ ruft der Vater freundlich und öffnet die Türe zu dem behaglichen Schlafzimmer. Wie gemütlich hat das Tante Klara für die Nichten eingerichtet!